

Partizipation und Bürgerengagement: Stadt aktiv gestalten

In der dritten Bezirksveranstaltung von „Vielfältig nachhaltig für Berlin – zeig, was du machst!“ wollen wir zum Thema Partizipation und Bürgerengagement zu diskutieren.

Welche Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung werden bereits genutzt? Wo liegen ihre Erfolgsaussichten und Grenzen? Gibt es neue innovative Ansätze der Partizipation auf bezirklicher oder gesamtstädtischer Ebene?

ZEIT: Dienstag, 15. Oktober 2013, 17:30 – 21:00 Uhr

ORT: Kiezspinne FAS, Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin-Lichtenberg

17:30 Markt der Möglichkeiten

18:00 Begrüßung

Pia Paust-Lassen, Berlin 21

Anne Haertel, Umweltkontaktstelle/firmaris gGmbH

18:20 Heute beteiligt, morgen engagiert. - Bitteschön. Die Stadt sind Wir!

Dr. Michael Rostalski, arbeitet und forscht zu Beteiligungsformen in der Stadt- und Kommunalentwicklung

18:50 Parallele Arbeitsgruppen (s.u.)

A) Bürgerhaushalt, Kiezfonds, Stadtteilbudgets

mit Vertretern verschiedener Berliner Bezirksamter

B) Bürgerbegehren, Bürgerinitiativen

mit Bürgerinitiative Nibelungenviertel, Berliner Energietisch u.a.

C) Bürger beraten Politik

mit Mobilitätsrat, Lokale Agenda 21 Bezirksgruppen u.a.

D) Bürgerbeteiligung bei Bebauungsplänen und Flächennutzungen

mit BI Ostkreuz/ A100, Beteiligungsform „Charrette-Verfahren“ u.a.

20:00 Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Abschlussdiskussion

Moderation der Veranstaltung: Sebastian Stragies, Berlin 21

Veranstalter: Berlin 21 e.V. und Umweltkontaktstelle

Schirmherr: Andreas Geisel, Bezirksbürgermeister Lichtenberg

„Vielfältig nachhaltig für Berlin – zeig, was du machst!“ wird gefördert von:

Partizipation und Bürgerengagement: Stadt aktiv gestalten

Arbeitsgruppen

A) Bürgerhaushalt, Kiezfonds, Stadtteilbudgets

In vielen Berliner Bezirken gibt es die Möglichkeit, über bezirkliche Ausgaben mitzuentcheiden. Sind Bürgerhaushalte ein geeignetes Mittel der Beteiligung? Welche Erfahrungen gibt es hierzu? Welche Alternativen gibt es und wie muss das Verfahren gestaltet sein, um echte Partizipation zu ermöglichen?

Moderation: Sebastian Stragies, Berlin 21

B) Bürgerbegehren, Bürgerinitiativen

Schon das Starten eines Bürger- oder Volksbegehrens kann einen politischen Diskurs in Gang bringen oder beeinflussen auch ohne die letzte Stufe, den Volks-/Bürgerentscheid zu erreichen. Welche Erfahrungen gibt es bei der Organisation zu beachten? Wie geht die Politik mit den Ergebnissen um? Welche weiteren Mittel können Bürgerinitiativen nutzen, um erfolgreich ihre Ziele umzusetzen?

Moderation: Beate Janke, Verein für ambulante Versorgung Lichtenberg

C) Bürger beraten Politik

In allen Berliner Bezirken existieren institutionalisierte zusätzlich aber oft auch informelle Gremien, die Politik und Verwaltung zu bestimmten Themen beraten. Wir wollen die Schnittstelle zwischen Bürger und Verwaltung untersuchen. Welche Formen der Zusammenarbeit gibt es? Wo liegen deren Möglichkeiten und Grenzen?

Moderation: Franziska Schulz, Berlin 21

D) Bürgerbeteiligung bei Bebauungsplänen und Flächennutzungen

Bei der Nutzung von Flächen stehen sich verschiedene widerstreitende Interessen gegenüber, stark vereinfacht z.B. „Grün“ gegen „Bauen/Wohnen“ gegen „Verkehr“, die zusätzlich intern noch einmal sehr differenziert sind. Die wichtigste Grundsatzentscheidung liefern Flächennutzungspläne. Wie kann auf diese Einfluss genommen werden und welche Möglichkeiten gibt es, strategische Entscheidungen der Flächennutzung zu beeinflussen?

Moderation: Pia Paust-Lassen, Berlin 21

„Vielfältig nachhaltig für Berlin – zeig, was du machst!“ wird gefördert von: